

Schöne Aussichten

Von Daniele Muscionico

Wäre die Fotografie als Farbfotografie erfunden worden, wer hätte je Schwarzweiss vermisst? Dabei sah es für die Farbe lange düster aus. «Amateur!», schrie die Kritik, und «Vulgär!», blökte das Publikum, als 1976 die erste Ausstellung von Farbbildern die Welt erschütterte – die Werke von William Eggleston im MoMa New York. Keinen Penny wollte man darauf wetten, dass die bunten Blätter irgendwann irgendwer mit Kunst in Verbindung bringen würde. Beiläufig und profan, wie sie waren.

Beiläufig und profan, wie sie sind! Und den Beginn markierten einer neuen Epoche in der bildenden Kunst. Heute zählen Eggleston sowie Stephen Shore und Joel Meyerowitz zu den Pionieren der modernen Farbfotografie.

Der New Yorker Meyerowitz, zum Beispiel. Er gilt als Edward Hopper seines Mediums und fotografierte ab Mitte der sechziger Jahre im Geist von Henri Cartier-Bresson Strassenszenen in New York, die Aussenbezirke, Landstriche, Provinzstädte. In seinen Bildbänden «Cape Light», Licht-Freskos, aufgenommen am Cape Cod (1978), «A Summer's Day» (1986) und «Tuscany: Inside the Light» (2003), übersetzte er die Tradition der amerikanischen Romantik auf das technische Bildmedium.

Jetzt ist der frühe Dreisprung der Farbe in Zürich versammelt: Eggleston, Shore und Meyerowitz. Und möglich gemacht hat das einer, der es mindestens so sehr verdient, als Pionier bezeichnet zu werden, wie die Künstler, die er seit dreissig Jahren ausstellt: Kaspar Fleischmann, Europas Herzschrittmacher der Fotografie.

Fleischmann war einer der ersten Fotogaleristen Europas, gründete den Fotografie-Sektor der Art Basel, initiierte die Messen Paris Photo sowie die Photography Show New York mit, ermöglichte mit seiner Schenkung die Fotosammlung im Kunsthhaus Zürich – und finanziert heute an der Universität Zürich eine Lehr- und Forschungsstelle für Fotografie.

Und die Aussichten werden noch schöner: Neu kooperiert seine Galerie mit dem Unternehmen des New Yorker Fotogaleristen Edwynn Houk. Ihr Ziel ist es, die fotografische Moderne auch in der Schweiz zu etablieren. Denn in Bezug auf die Fotografie und den kritischen Umgang mit ihr hat die Neue Welt der Alten noch eine Menge beizubringen.

American Pioneers of Color. Galerie Edwynn Houk, Zur Stockeregg, Zürich, ab 23. September.



Pionierarbeit: «New York City» von Joel Meyerowitz, 1974.



Weltwoche Nr. 38.10

Weltwoche Nr. 38.10
Bild: Joel Meyerowitz (Courtesy the Artist and Edwynn Houk Gallery)